



Presse-Information
BMW International Open
21. Juni 2017

García: „Meine Karriere hat nicht beim Masters aufgehört.“

München. Major-Sieger Sergio García erklärt, warum er sich jetzt auf den Gewinn der BMW International Open konzentriert.

Was bedeutet es für Sie, wieder in Deutschland zu sein und auf diesem Kurs zu spielen?

Sergio García: „Es ist großartig, wieder zurück zu sein. Ich bin ein großer Fan von Deutschland und der BMW International Open. Der Golfplatz sieht auch sehr gut aus. Es wurden ein paar Abschlüsse erneuert und der Kurs fühlt sich beim Spiel jetzt ein bisschen länger an als gewohnt. Das Wetter war auch klasse, und wenn der Platz weiter abtrocknet, könnte es eine interessante Aufgabe werden.“

Wie hat sich Ihre Form nach dem Sieg beim Masters entwickelt?

García: „Ich denke, dass ich in der letzten Woche bei der U.S. Open ganz gut gespielt habe. Es war ziemlich solide, aber es ist nicht viel passiert. Ich habe noch ein wenig Jetlag und muss meine Akkus noch ein bisschen aufladen, damit ich auf Top-Niveau spielen kann, wenn ich auf den Platz gehe.“

Wie fühlt sich das an, mit einem Jetlag Golf zu spielen?

García: „Man fühlt sich einfach ein bisschen müde. Dein Körper funktioniert nicht in dem Tempo, das du gewohnt bist. Morgen früh werde ich hoffentlich wieder richtig fit und bereit sein zu spielen.“

Ist es schwierig, die Konzentration zu halten, wenn man mit dem Sieg beim Masters eigentlich den Gipfel dieses Sports erreicht hat?

García: „Nein. Bei jedem Turnier ist es das Ziel, so gut zu spielen wie man kann, um eine Chance auf den Sieg zu haben. Nach dem Gewinn des Masters ist das nicht anders. Natürlich war das ein wunderbarer Höhepunkt, aber meine Karriere hat nicht beim Masters aufgehört, und ich will noch viele weitere Ziele erreichen.“



Es gibt noch eine Menge Dinge, die ich verbessern muss.“

2011 haben Sie in diesem Turnier im Play-off gegen Pablo Larrazábal verloren. Schuldet Ihnen das Turnier noch etwas?

García: „Nein, ich denke nicht, dass irgendjemand oder irgendetwas irgendjemandem etwas schuldet. Pablo hat in dem Jahr wirklich gut gespielt und mich leider geschlagen. Ich denke, dass Justin Rose über Augusta in diesem Jahr genauso denkt. Ich habe immer gesagt, dass man nicht mehr tun kann, als sein Bestes zu geben. Das Einzige, was mir übrig bleibt, ist rauszugehen und in dieser Woche mein Bestes zu geben. Hoffentlich bringe ich mich damit wieder in diese Position, und dann schauen wir mal, ob ich den Ausgang anders gestalten kann.“

Pressekontakt.

BMW Sportkommunikation
Nicole Stempinsky
Tel.: 0151 - 17417725
E-Mail: Nicole.Stempinsky@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW Golfsport im Web.

Website: www.bmw-golfsport.com
Facebook: www.facebook.com/bmwgolfsport
YouTube: www.youtube.com/bmwgolfsport